

Eurofins schwenkt Fokus auf Kerngeschäft

Nach zahlreichen Zukäufen in den vergangenen Jahren sollen 2008 keine größeren Akquisitionen folgen

Börsen-Zeitung, 6.3.2008
scd Frankfurt – Das Bioanalytik-
unternehmen Eurofins hat im abge-
laufenen Jahr den Umsatz um gut
ein Drittel gesteigert. Neben dem
knapp zweistelligen organischen
Wachstum hat dazu in erster Linie
eine Reihe von Zukäufen beigetra-
gen, die allerdings auch die Marge
drückten. 2008 will sich Eurofins
auf ihr Kerngeschäft konzentrieren
und Zukäufe hintanstellen.

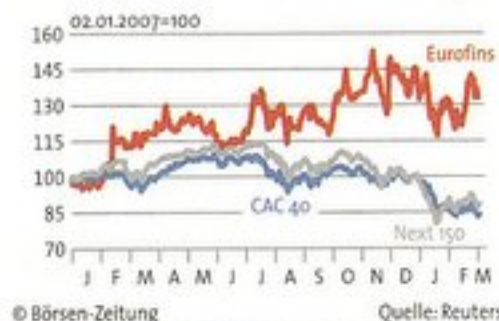
Die Aktie von Eurofins Scientific
schoss am Mittwoch nach der
Zahlenbekanntgabe zunächst um

knapp 2,8% in die Höhe, drehte
dann aber schnell ins Minus. Aus
dem Handel gingen die Anteils-
scheine 4,9% unter Vortages-
schluss bei 71,10 Euro. Die Markt-
kapitalisierung rutschte damit
knapp unter die 1-Mrd.-Euro-
Grenze. Die Anteilsscheine der in
Paris notierten Gesellschaft entwi-
ckelten sich im vergangenen Jahr
allerdings deutlich besser als der
französische Leitindex CAC40 oder
der Next 150 (siehe Grafik).

Umsatzziel angehoben

Obwohl Eurofins für das laufende
Jahr keine größeren Akquisitionen
plant, wurde das Umsatzziel für
2008 von 600 auf 620 Mill. Euro an-
gehoben. In diese Erwartung seien
keine weiteren Zukäufe einkalku-
liert worden, sagte Finanzvorstand
Matthias-Wilbur Weber am Mitt-
woch in Frankfurt. Pro forma – alle
Zukäufe 2007 konsolidiert – habe
der Erlös des vergangenen Jahres
bei 565,6 Mill. Euro gelegen. Das
neue Umsatzziel unterstelle also le-
diglich ein knapp 10-prozentiges
organisches Wachstum, wie es auch im
abgelaufenen Turnus erreicht wer-
den konnte, so Weber. Die mittelfris-
tigen Erlösziele, die Eurofins Anfang
des Jahres angehoben hatte (vgl. BZ
vom 19. Januar) wurden derweil be-

Eurofins vs. CAC 40 vs. Next 150



stättigt. 2009 soll auf Dollarbasis die
Milliardenmarke fallen, zwei Jahre
später (2011) soll dies auf Eurobasis
gelingen.

Ergebnis enttäuscht Analysten

Analysten lobten in ersten Reaktio-
nen zwar die Umsatzsteigerung und
werteten auch die Anhebung des
Umsatzziels für 2008 positiv. Aller-
dings enttäuschte die Ergebnisent-
wicklung, die nicht die von Eurofins
formulierten Prognosen verfehlten,
aber unterhalb der Erwartung etwa
der Citi lagen. Zudem gab Weber
keine konkrete Ergebnisprognose.
Das Unternehmen, das Analysen in
den Bereichen Nahrungsmittel, Um-
welt und Pharma durchführt, unter-
teilt sein Geschäft in Up-to-Standard
(auf Gruppenstandard) und Under

Development (in Entwicklung), wo-
bei letzterer Bereich 2007 rote Zah-
len (-4,5 Mill. Euro) schrieb. Dies ist
auf zahlreiche Start-ups und Zu-
käufe der vergangenen zwei Jahre
zurückzuführen. In diesem Turnus
sollen die Geschäftsbereiche in die
schwarzen Zahlen geführt werden.

Während Zukäufe 2008 nicht an-
stehen – „der Preis müsste schon
sehr attraktiv sein“, befindet sich
unter anderem ein Start-up in China
in den Startlöchern. Vergangenes
Jahr wurde bereits ein erstes Analy-
sezentrum in Singapur aufgemacht.
„Unser Geschäft ist ein Wohlstands-
geschäft. Deswegen erwarten wir,
dass China mit wachsendem Wohl-
stand für uns an Bedeutung gewin-
nen wird“, sagte der Finanzvor-
stand. Als ein weiteres Wachstums-
feld nannte Weber Osteuropa.

Sollte sich entgegen der Planun-
gen eine günstige Kauf Gelegenheit
bieten, stelle die Finanzierung kein
Problem dar. Von der Finanzmarkt-
krise spüre Eurofins im Verhältnis
mit den Banken nichts – die Konditi-
onen seien unverändert, erklärte We-
ber. Ein glückliches Händchen hat
Eurofins dennoch bewiesen, als im
Mai 2007 eine siebenjährige Hybrid-
anleihe über 100 Mill. Euro platziert
wurde. Das wäre schon „60 Tage
später so kaum mehr möglich“ gewe-
sen, bestätigt Weber.

Eurofins Scientific

Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	2007	2006
Umsatz	492	368
Ebitda	66,1	57,5
in % vom Umsatz	13,4	15,6
Ebit	38,3	37,3
in % vom Umsatz	7,8	10,1
Jahresüberschuss	19,7	19,3
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,27	1,27
Operativer Cash-flow	56,8	43,6
Liquide Mittel ¹⁾	61,3	79,0
Marktkapitalisierung ²⁾	992	

¹⁾ zum 31.12.; ²⁾ am 5.3.2008

Börsen-Zeitung